



Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Église évangélique réformée de Suisse
Chiesa evangelica riformata in Svizzera
Baselgia evangelica reformada da la Svizra

8.2

Synode
vom 9.–11. Juni 2024 in Neuenburg

Motion von Martin Schmidt und sieben Mitunterzeichnenden betreffend «Prüfung einer Bündelung der verschiedenen liturgischen Organisationen und Gremien in der Schweizer Kirchenglandschaft»

Antrag

Der Rat der EKS wird beauftragt, auf der Basis bisher geleisteter Abklärungen eine Bündelung der überkantonalen liturgischen Gefässe zu prüfen und an der Sommersynode 2025 einen Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten.

Begründung

In den vergangenen Jahren gab es mehrmals Bestrebungen, die liturgischen Organisationen auf sprachregionaler Ebene (Liturgie- und Gesangbuchkonferenz LGBK, Plateforme de Spécialistes Liturgie et Musique de la CER PSLM und die Liturgiekommission LK der EKS) auf nationaler Ebene zu bündeln und unter ein gemeinsames Dach zu stellen.

Motiviert durch die Diskussion der Bündelung in den drei Handlungsfeldern der EKS und die gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien, ist die Möglichkeit eines Zusammenschlusses der Liturgiearbeit – beispielsweise nach dem Vorbild von «Diakonie Schweiz» - wieder ins Blickfeld gerückt. Bisherige Initiativen zur Bündelung der liturgischen Organisationen gelangten aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Umsetzung. Entscheidend dürfte hierfür gewesen sein, dass bis anhin kein die Sprachregionen übergreifendes Mandat zur Prüfung eines Zusammenschlusses bestand.

Zudem sind die Ressourcen und die Aufgabenfelder der einzelnen Organisationen sehr unterschiedlich verteilt. Die „Plateforme de spécialistes Liturgie et Musique“ (PSL&M) der „Conférence des Églises protestantes romandes“ (CER) ist vorwiegend ein Austauschgremium mit bescheidenem Budget, die LGBK dagegen hat ein Budget von ca. 200'000 Franken, einen Stab mit 100 Stellenprozenten und ist gleichzeitig auch ein Verlag. Die Liturgiekommission der EKS wiederum ist ein sprachübergreifendes Austauschgremium, das die verschiedenen nationalen Themen im Bereich der Liturgie- und Gottesdienstentwicklung im Blick hat.

In den vergangenen Monaten haben sich die Verantwortlichen der drei liturgischen Organisationen mehrfach getroffen und mögliche Vorgehensweisen besprochen. Grundsätzlich sind sie gegenüber der Idee einer Bündelung offen, es fehlt ihnen jedoch ein klarer Auftrag und ein Gremium, das sich dem Auftrag annimmt. Zudem ist es den Organisationen – trotz positiver Beurteilung – ein Anliegen, dass in der Phase eines möglichen Umbaus nicht zu viele Unsicherheiten und Reibungsverluste entstehen; insbesondere mit Blick auf die positiven Dynamiken in den verschiedenen Gremien und auf den kürzlich bewilligten Gesangsprozess der LGBK.

Daher ist es wohl sinnvoll, ein Modell eines gemeinsamen Daches zu entwickeln, das zeigt, wie Doppelspurigkeiten eliminiert, gemeinsame Anliegen bestmöglich wahrgenommen und sprachübergreifenden Perspektiven Rechnung getragen werden können.

Aufgrund der Legislaturziele des Rates EKS, die auch strukturelle Vereinfachungen und organisationale Verschlinkungen im Fokus haben, scheint der Zeitpunkt günstig, eine seriöse Prüfung einer Bündelung vorzunehmen. Konsequenterweise ist der Rat EKS damit zu beauftragen.

Martin Schmidt, SG

Die Mitunterzeichnenden:

Christina Aus der Au, TG

Lilian Bachmann, LU

Erika Cahenzli, GR

Wolfram Kötter, SH

Iwan Schulthess, BE

Martina Tapernoux-Tanner, ARAI

Benoît Zimmermann, VD